



140/2014

Kiel, 09.01.2014

Bürgerbeauftragte: Danke, Thomas Hitzlsperger!

Kiel (SHL) – „Ein mutiger Schritt von Thomas Hitzlsperger“, lobt Birgit Wille, Leiterin der Antidiskriminierungsstelle des Landes Schleswig-Holstein, sein Coming-Out als Homosexueller. „Er hat mit dem Bekenntnis den Finger in die Wunde des Sports, insbesondere des Männer-Fußballs gelegt“.

Zwar gebe es im Sport bereits Initiativen, dieses Thema in die Öffentlichkeit zu bringen, so Wille: Betroffene, Fans („Fußballfans gegen Homophobie“) und einzelne Vereine zeigten hier bereits Flagge. Der Deutsche Fußballbund (DFB) tue sich mit dem Thema jedoch immer noch schwer. Im Gegensatz zu den Männern sei bei den Fußballerinnen dieses Thema vielfach akzeptiert.

Auch in den schleswig-holsteinischen Vereinen komme es häufig zu Diskriminierungen aufgrund der sexuellen Identität, so die Leiterin. Wichtig sei es, die Diskussion öffentlich zu führen. Die Antidiskriminierungsstelle biete den Vereinen und Verbänden in Schleswig-Holstein Gespräche an, sich diesem Thema zu nähern und initiativ zu werden.

In diesem Zusammenhang begrüßt Birgit Wille, dass die Landespolitik auf dieses Thema reagiert habe und der Landtag in seiner Januar-Sitzung über die Eckpunkte für einen Aktionsplan gegen Homophobie beraten werde.

Die Antidiskriminierungsstelle im Karolinenweg 1 in Kiel steht den Ratsuchenden werktags von 9 bis 15 Uhr offen, mittwochs zudem bis 18.30 Uhr. Informationen zur Anreise stehen auf der Webseite des Landtages (www.landtag.ltsh.de/beauftragte/ad/). Die Antidiskriminierungsstelle ist aber auch per Post, Telefon, Fax und E-Mail zu erreichen (Postfach 7121, 24171 Kiel; Tel.: 0431-988-1240; Fax: 0431-988-1239; antidiskriminierungsstelle@landtag.ltsh.de).